

Defensives Fahren

Geschrieben von:

Mittwoch, den 02. November 2011 um 13:25 Uhr



Defensiv fahren heißt:

- Das Verkehrsgeschehen gut beobachten
- Das Fahrzeug jederzeit beherrschen
- Gefahrensituationen frühzeitig erkennen
- Durch Abbremsen ggf. die Kollisionsgefahr minimieren

Defensiv fahren heißt nicht:

- Generell langsam fahren
- Sich ängstlich hinter dem Steuerrad verkriechen
- Immer den andern den Vortritt lassen

Den Verkehr gut beobachten

Selbst fit und wach sein, vorausschauen, den rückwärtigen Verkehr häufig im Spiegel beobachten, Anzeichen erkennen, wenn sich ein anderer Verkehrsteilnehmer eventuell falsch verhalten wird.

Häufigstes Fehlverhalten:

Fahren unter Stress, Übermüdung, mit Alkohol, Drogen oder kritischen Medikamenten. Unkonzentriertheit am Steuer, Ablenkung durch Handy, Diskussionen, laute Musik.

Defensives Fahren

Geschrieben von:

Mittwoch, den 02. November 2011 um 13:25 Uhr

Das Fahrzeug beherrschen

Der Fahrzeugführer muss stets innerhalb der überblickbaren Strecke sicher anhalten können. Vor unübersichtlichen Kurven in bergigem Gebiet muss das Tempo drastisch reduziert werden.

Das Einhalten des Sicherheitsabstandes zum vorderen Fahrzeug ist oberstes Gebot: Im Normalfall 1.5 - 2 Sekunden. Bei Autobahntempo 120 km/h entsprechen 1.5 Sek ganze 50 Meter oder 10 Autolängen, 1 Sekunde Mindestabstand = 33 Meter (7 Autolängen).

Wer öfter kürzer auffährt, erhöht sein eigenes Risiko und das des Vorfahrenden!

Der technische Zustand des Fahrzeuges muss ok sein: Luftdruck und Profil der Reifen, Lenkung, Bremsen, Stoßdämpfer, Beleuchtung voll funktionstüchtig.



Versteckte Gefahren erkennen und die Straße richtig einschätzen

Vor Kurven genügend abbremsen, in bewohntem Gebiet auf Kinder gefasst sein, bei Baustellen mit Bulldozern und manövrierenden Lastwagen rechnen etc. Fallendes Laub im Herbst, schmierige Strassenoberfläche bei einsetzendem Regen beachten.

Die Reifenhaftung nimmt bei Neuschneeglätte ab auf ca. 10-20%, das bedeutet für das sichere Durchfahren einer Kurve darf man nur etwa einen Drittel der normalen Geschwindigkeit fahren. (Die Querschleunigung steigt mit dem Quadrat der gefahrenen Geschwindigkeit).

Sich selbst beobachten: Eigene kleinere Fahrfehler, "die sonst nie passieren", sollten Anlass sein zu erhöhter Konzentration!

Die psychologischen Faktoren der Fahrzeit, des Wochenrhythmus' berücksichtigen

Kritische Zeiten sind gemäß Statistik Freitagabend, Samstag nach Mitternacht, Montagmorgen: Dann gibt es zunehmend gestresste, unvorsichtige und zerstreute Fahrer.

Zudem: Planen Sie für Reisen genug Zeit ein; auf der Straße kann niemand wirklich wesentliche Zeitspannen wieder aufholen, um die er zu spät startete! Fahren Sie immer gleich schnell: In einem den Umständen angepassten Tempo.

Häufigstes Fehlverhalten:

Selbstüberschätzung in Party-Stimmung am Wochenende, oft mitverursacht durch Alkohol und aufputschende Getränke; verleitet zum nahen Aufschließen, zu hohem Tempo auf unübersichtlichen Strecken und zu riskanten Überholmanövern. Dazu ist die Reaktionszeit verlängert.

Überhöhte Geschwindigkeit ist eine sehr häufige Unfallursache.

Woran erkennt man einen aggressiven Fahrzeugführer

An ungleichmäßiger, eher hochoffener Fahrweise, unnötigem Gasgeben und Bremsen, nahem Aufschließen, abrupten Spurwechseln, Lichthupen auf der linken Autobahnspur, wenn der Vorderwagen nicht gleich zur Seite fährt, unanständigen Handzeichen.

Lassen Sie ihn vor und denken Sie an etwas anderes, Schöneres!

[Mehr zum korrekten Fahrverhalten lernt ihr in unseren Videotests!](#)